

Wann die Arbeit mit den Archetypen




seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG

Wann - die Arbeit mit dem Archetypen

Oft kommt im Prozess ein Punkt, an dem man schon sehr viel verstanden hat. Man hat reflektiert, erkannt, analysiert, vielleicht auch vieles aufgearbeitet – und trotzdem kehrt das gleiche Muster wieder zurück.

Nicht, weil du es „nicht richtig gemacht“ hast.

Sondern weil etwas Tieferes noch nicht wirklich erreicht wurde.

Es gibt Ebenen in uns, die nicht über Sprache zugänglich sind.

Nicht über reines Verstehen.

Nicht über Analyse.

Und genau hier beginnt die Arbeit mit tierischen Archetypen.

Sie lohnt sich vor allem dann, wenn du merkst, dass dein Kopf längst weiter ist – aber dein Verhalten oder deine Reaktionen noch im Alten bleiben. Wenn du Dinge erklären kannst, sie aber in dir nicht wirklich verändern kannst.

Das ist ein sehr klares Zeichen dafür, dass die Dynamik nicht auf der Ebene liegt, auf der du bisher gearbeitet hast.

Tierische Archetypen wirken anders.

Sie gehen nicht über Denken, sondern über Resonanz.

Nicht über „Warum“, sondern über „Wie fühlt es sich an“.

Sie sprechen die instinktive Ebene in dir an – den Teil, der schneller reagiert als dein Verstand. Den Teil, der entscheidet, bevor du bewusst darüber nachdenkst.

Und genau dort sitzen viele der tiefsten Muster.

Wenn sich etwas immer wiederholt, steckt oft eine sehr alte Reaktion dahinter. Ein Schutzmechanismus. Eine Prägung, die nicht logisch entstanden ist – und deshalb auch nicht rein logisch gelöst werden kann.

Ein Beispiel:

Du weißt vielleicht ganz genau, dass du dich abgrenzen solltest. Du hast es verstanden, reflektiert, vielleicht auch schon oft darüber gesprochen. Und trotzdem passiert es immer wieder, dass du dich anpasst oder zurücknimmst.

Hier fehlt nicht das Wissen.

Hier fehlt der Zugang zur inneren Bewegung.

Wenn du in diesem Moment mit einem tierischen Archetypen arbeitest, verändert sich die Ebene.

Du gehst nicht mehr über den Gedanken „Ich sollte mich abgrenzen“, sondern über ein inneres Bild oder Gefühl. Vielleicht über den Wolf, der klar spürt, wo seine Grenze ist. Oder über den Löwen, der einfach da ist, ohne sich zu rechtfertigen.

Und plötzlich wird aus einer Idee eine Erfahrung.

Die Arbeit ist deshalb ein wenig anders, weil sie weniger kontrollierbar ist.

Du steuerst sie nicht komplett – du lässt dich auf sie ein.

Du beobachtest, welches Tier dich anspricht.

Welche Qualität in dir reagiert.

Wo sich etwas zusammenzieht oder öffnet.

Und genau dort setzt du an.

Du arbeitest nicht mehr nur mit Gedanken, sondern mit inneren Bildern, Körpergefühl und Reaktion. Du beginnst, eine Energie zu verkörpern, statt sie nur zu verstehen.

Das kann am Anfang ungewohnt sein, weil es weniger greifbar wirkt.

Aber es ist oft der Punkt, an dem sich wirklich etwas verschiebt.

Tierische Archetypen lohnen sich also immer dann, wenn du merkst, dass du an eine Grenze kommst, die du mit Verstand allein nicht mehr überschreiten kannst.

Wenn sich etwas wiederholt, obwohl du es längst erkannt hast.

Dann fehlt meist kein Wissen –
sondern ein Zugang.

Und genau diesen Zugang öffnen sie.

Vielleicht gibt es ein Tier, das dir immer wieder begegnet oder dich auf eine besondere Weise berührt. Oft ist genau das kein Zufall.

Eure Tanja- Seelenmagie Deine Wegbegleitung   



seelenmagie

DEINE WEGBEGLEITUNG